

Der Stuhl

Heute habe ich mich so im Zimmer umgesehen.

Und mir überlegt:

„Was würde fehlen, wenn das Sofa fehlen würde?“

„Was würde fehlen, wenn der Tisch fehlen würde?“

„Was würde fehlen, wenn das Regal fehlen würde?“

„Was würde fehlen, wenn der Stuhl fehlen würde?“

Und ich habe so über den Stuhl nachgedacht.

Und habe wieder den Mann darauf gesehen.

Den Mann, der mir für Stunden die Welt erklärt hat

Mit der Revolution, die den Mensch liebt

Mit dem Gott, der den Mensch liebt.

Mit dem Wissen, das den Mensch liebt

Und das dies alles möglich ist:

„Die andere Welt!

„Der andere Mensch!

„Das andere Denken!“

Ich habe den Mann danach nie mehr gesehen!

Aber ich bin mir sicher:

„Irgendwo hat er die Revolution der Liebe begonnen!

„Irgendwo hat er den Gott der Liebe entdeckt!

„Irgendwo hat er das Wissen der Liebe gesehen!

„Irgendwo hat er eine Heimat gefunden!“

Dann habe ich wieder die Frau auf dem Stuhl gesehen.

Die Frau, die mir für Stunden die Schönheit erklärt hat.

Mit dem Menschen, der das Leben wieder liebt.

Mit dem Menschen, der für das Leben kämpft.

Mit dem Menschen, der das Leben neu entdeckt

Und das dies alles möglich ist:

„Das andere Denken!

„Der andere Wille!

„Das andere Ziel!“

Ich habe die Frau danach nie mehr gesehen.

Aber ich bin mir sicher:

„Irgendwo hat sie die Schönheit gefunden!

„Irgendwo hat sie die Schönheit neu gesehen!

„Irgendwo hat sie die Schönheit neu erlebt!

„Irgendwo hat sie eine Heimat gefunden!“

Dann habe ich den Künstler auf dem Stuhl gesehen.

Den Künstler, der mir für Stunden die Farben erklärt hat.

Und dem Menschen, mit dem die Farben leben
Und dem Menschen, mit dem die Farben reden
Und dem Menschen, mit dem die Farben tanzen
Und das dies alles möglich ist:

"Die andere Kunst!

"Die anderen Farben!

"Die anderen Ideen!"

Ich habe den Künstler danach nie mehr gesehen.

Aber ich bin mir sicher:

„Irgendwo auf der Welt malt er Bilder die reden!

„Irgendwo auf der Welt malt er Bilder die lachen

„Irgendwo auf der Welt malt er Bilder die träumen.

„Irgendwo hat er eine Heimat gefunden!“

Ich sehe mir den Stuhl an.

Den Stuhl, der in der Ecke steht.

Und überlege mir was dann fehlen würde.

Dann wenn dieser Stuhl fehlen würde.

Und ich denke mir: „Ich streiche ihn neu!“

Und schreibe Liebe auf ihn

Und schreibe Kunst auf ihn.

Und schreibe Wissen auf ihn.

Und warte was geschieht!

Und welche Menschen noch kommen.

Und was ich alles erfahren werde:

„Die Wunder größer als alle Einsamkeit!“

„Die Wunder größer als aller Reichtum!“

„Die Wunder größer als alle Macht!

„Die Wunder von einer Welt die Heimat ist!“

© **Klaus Lutz**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)